



LEIPOLD
The Precision Group

HORA-Werk GmbH



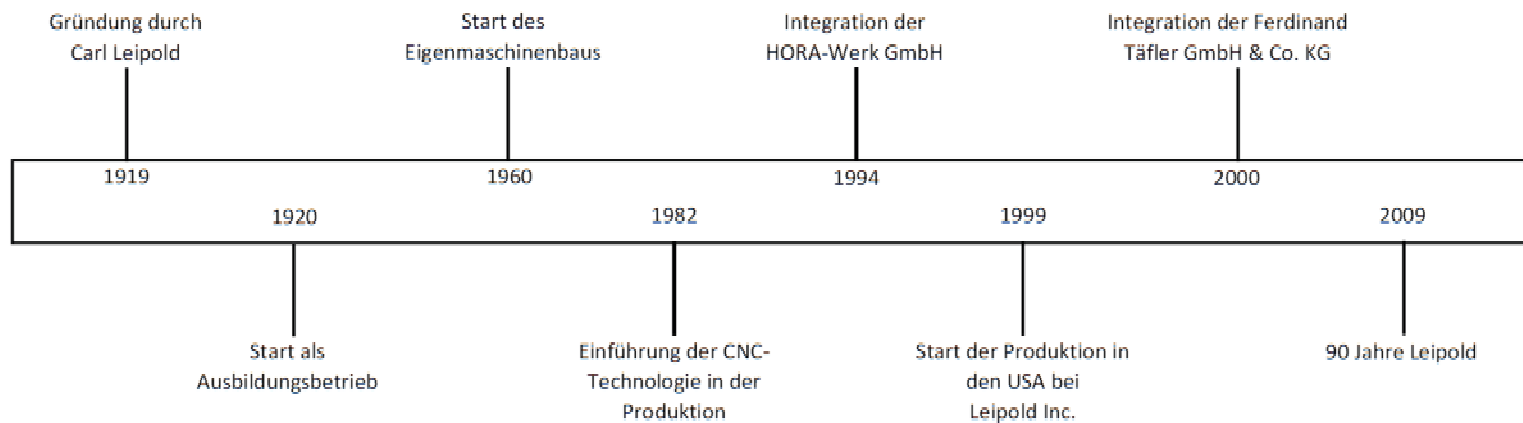
6. Fortschrittsbericht (Communication on Progress / COP)



Deckblatt	Seite 1
6. COP	Seite 2
Inhaltsangabe	Seite 3
Vorstellung der Leipold-Gruppe	Seite 4-8
Vorwort des Geschäftsführers	Seite 9-10
Menschenrechte	Seite 11-13
Sozialstandards	Seite 15-21
Umwelt/Klimaschutz	Seite 22-33
Antikorruption	Seite 34
Abschluss	Seite 35



Gründung



Weltweit beschäftigt die Leipold Gruppe rund 400 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von ca. 70 Mio. Euro pro Jahr.



AUTOMOTIVE • ELECTRICAL ENGINEERING • ELECTRICAL ASSEMBLIES • INDUSTRIAL & BUILDING TECHNOLOGY • MEDICAL TECHNOLOGY

Leipold Gruppe



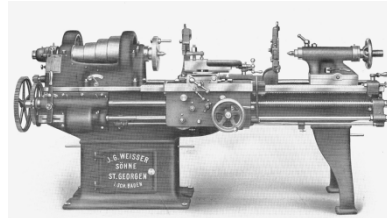
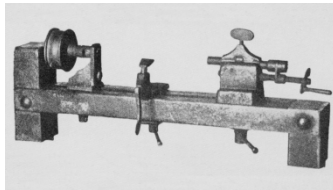
AUTOMOTIVE • ELECTRICAL ENGINEERING • ELECTRICAL ASSEMBLIES • INDUSTRIAL & BUILDING TECHNOLOGY • MEDICAL TECHNOLOGY

Eckdaten

Mitarbeiter weltweit:	400
Umsatz der Leipold Gruppe 2016:	64 Mio. €
Umsatzanteil 2016 (außerhalb Deutschlands):	50 %
Produktionswerke:	4
Eigene Vertriebsniederlassung Leipold (UK) Ltd.	
Kooperationspartner Shiv om Brass in Indien	



Entwicklung



PASCAL SCHIEFER
Geschäftsführender Gesellschafter

Ein familiengeführtes Unternehmen
in der 4. Generation



AUTOMOTIVE • ELECTRICAL ENGINEERING • ELECTRICAL ASSEMBLIES • INDUSTRIAL & BUILDING TECHNOLOGY • MEDICAL TECHNOLOGY



- Familienunternehmen in der 4. Generation mit ausgewogener Managementzusammensetzung aus Gesellschaftern und Fremdgeschäftsführern sowie einer gut ausgestatteten zweiten Führungsebene mit klaren Führungsstrukturen und Verantwortungen.
- Wir bieten Kompetenz aus fast 100-jähriger Erfahrung in Zerspanungsprozessen, basierend auf einem sehr hohen Niveau der Mitarbeiterqualifikation und enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden.
- Altersstruktur der Mitarbeiter in allen Werken ausgewogen und gesund, Ausbildungsquote über 10%.
- Wir sind Partner unserer Kunden aus Überzeugung, denn das gemeinsame Erarbeiten innovativer Lösungen gewährleistet die Wettbewerbsfähigkeit beider Seiten.



Das HORA-Werk legt hiermit die sechste jährliche Fortschrittsmittlung im Rahmen des „Global Compact“ der vereinten Nationen vor.

Am 06.12.2010 schloss sich HORA-Werk GmbH dem UN Global Compact an. Die Vermittlung unserer Unternehmenswerte wie z. B. nachhaltiges Wirtschaften in ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung sind uns besonders wichtig.

Die Leipold Gruppe bietet Kompetenz aus fast 100-jähriger Erfahrung in Zerspanungsprozessen. Das Know-how unserer Firma basiert auf dem hohen Niveau der Mitarbeiterqualifikation und der engen Zusammenarbeit mit den Kunden und den Lieferanten.

- Die Leipold Gruppe besitzt besondere Erfahrungen in den Sparten Automotive, Elektrotechnik, Industrie- und Haustechnik und Elektrobaugruppen
- Die Produktpalette vergrößert sich mit jedem Auftrag, denn die Anfertigungen werden gezielt nach den Wünschen und Anforderungen der Kunden gefertigt. Zudem entwickelt die Leipold Gruppe Produktionslösungen mit den Kunden und bindet diese in die Produktionskette ein. Als langjähriger Hersteller von Präzisionsteilen ist es uns gleichfalls ein Grundanliegen, an unseren Fertigungsstätten die Nachhaltigkeit und Schonung der Umwelt zu berücksichtigen.



Betrieblicher Umweltschutz ist dabei wesentlicher Teil der Leipold Unternehmenskultur. Es ist unser Anspruch, mit unseren Produkten und den Standards unserer Produktionsverfahren für Einsparungen an Einsatzmaterial und Energie zu sorgen, um Menschen, Umwelt und Klima zu schützen.

Mit der Teilnahme an dem EG-Umwelt-Audit-Verfahren EMAS und dem damit verbundenen Umweltmanagementsystem wird der Umweltschutz fest in die betrieblichen Abläufe integriert. Die Basis hierfür ist die Unternehmenspolitik, die als Abstimmung zwischen Mitarbeitern, Geschäftsführung und Betriebsrat für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich ist.

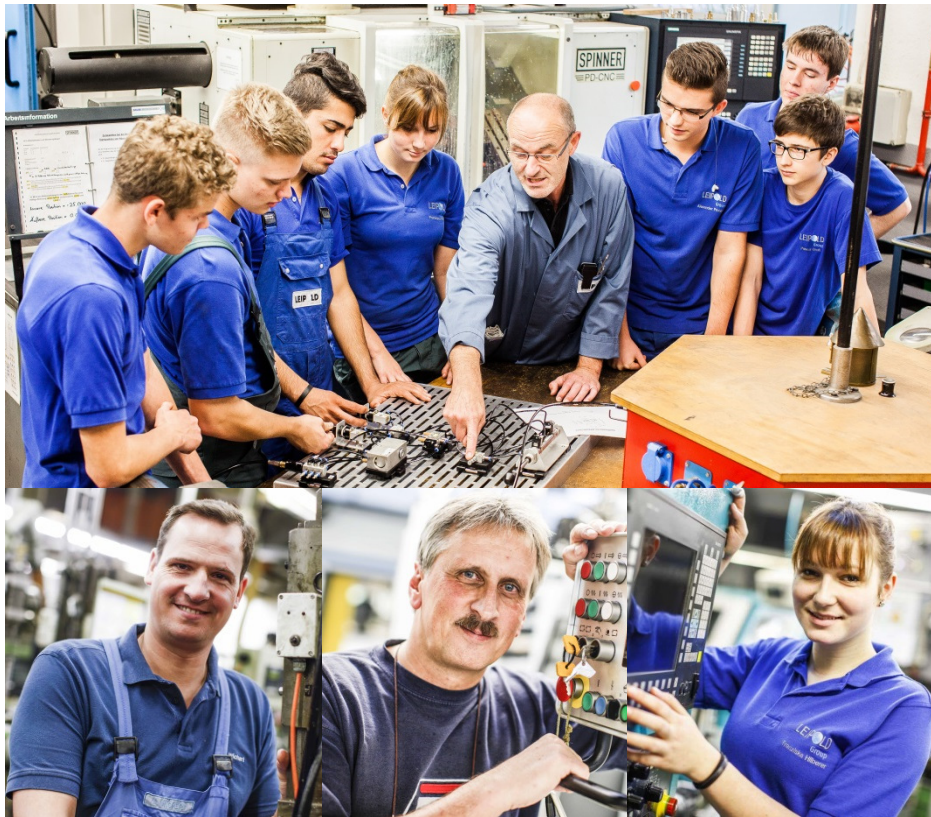
Unsere erfolgreichen Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN ISO/TS 16949 bestätigen unser Engagement zur Umsetzung strenger Anforderungen an Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Qualität als unseren Beitrag zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der natürlichen Ressourcen.

Geschäftsleitung



Menschenrechte

Im Mittelpunkt steht der Mensch



„Erstklassige Arbeiter leisten erstklassige Arbeit“

Zitat von Carl Leibold 1973

- Lange Betriebszugehörigkeit
- Weiterführende Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung
- Hohe fachliche Qualifikation
- Ehrlichkeit/Partnerschaft auf Augenhöhe
- Achtung des Individuums
- Kontinuierliche Verbesserung durch Kommunikation



AUTOMOTIVE • ELECTRICAL ENGINEERING • ELECTRICAL ASSEMBLIES • INDUSTRIAL & BUILDING TECHNOLOGY • MEDICAL TECHNOLOGY

Menschenrechte

Prinzip 1:

Unternehmen sollen die internationalen Menschenrechte in ihrem Einflussbereich unterstützen und achten.

Prinzip 2:

Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.

Ziele:

Für die Leipold-Gruppe ist der Schutz und die Förderung der Menschenrechte im Rahmen unseres Einflussbereichs selbstverständlich. Die internationale Menschenrechtscharta von 1948 und der internationale Zivil- und Sozialpakt von 1966 sind in Deutschland verbindlich geregelt. Im Sinne der Charta erkennen wir die Universalität der Menschenrechte an. Zu unserer Einflussosphäre zählen wir nicht nur unserer Kerngeschäft vor allen in unseren Produktionsstandorten in Deutschland, sondern auch in unserer Lieferkette.



Menschenrechte

Maßnahmen und Leistungen:

Die Geschäftsleitung der Leipold-Gruppe legt die Grundsätze und Ziele des Unternehmens fest und achtet auf die Beachtung der Menschenrechtsstandard. Für HORA ist es selbstverständlich alle gesetzlichen Vorschriften nicht nur zu befolgen, sondern auch die Lieferkette zu verpflichten.

Durch die Globalisierung haben sich die Geschäftsbeziehungen inzwischen auf viele Länder ausgeweitet, wo solche Standards nicht die Regel sind. Deshalb ist eine konsequente persönliche Überwachung mit Besuchen vor Ort, die nicht langfristig angekündigt werden unabdingbar.



Menschenrechte - Konfliktmaterial

Konfliktmaterialien können sein:

- Tantal (Columbit-Tantalit/Coltan)
- Zinn
- Wolfram (Tungsten)
- Gold



Wenn sie aus der Demokratischen Republik Kongo oder aus den angrenzenden Nachbarstaaten importiert werden. Derartige Mineralien werden u.a. in zahlreichen elektronischen Bauteilen verwendet und finden sich in nahezu allen elektronischen Produkten (insbesondere Tantal und Zinn).

Der verwendete Hauptrohstoff bei HORA-Werk ist Messing, welches Zinn enthält. Auch bei der galvanischen Behandlung der Fertigteile kann sowohl Gold, als auch Zinn verwendet werden. In regelmäßigen Abständen lassen wir uns von unseren Lieferanten gemäß CFSI (Conflict Free Sourcing Initiative) die Schmelzöfen offenlegen.

Sozialstandards

Prinzip 3:

Wahrung der Vereinsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen

Prinzip 4:

Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit

Prinzip 5:

Abschaffung von Kinderarbeit

Prinzip 6:

Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung

Ziele:

Die ILO setzt sich seit 1919 für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in aller Welt ein. Ihr Ziel ist die Einführung von weltweit geltenden sozialen Mindeststandards. Sie sollen verhindern, dass sich einzelne Länder oder Unternehmen durch die Missachtung von Arbeitnehmerrechten Wettbewerbsvorteile verschaffen. Die Mitgliedsstaaten der ILO haben eine Reihe von Abkommen getroffen. Diese sind jedoch nur rechtsverbindlich, wenn sie von den Mitgliedsstaaten ratifiziert werden. Die ILO hat deshalb 1998 die „Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte der Arbeit“ verabschiedet, die die wichtigsten Konventionen nennt und die Mitglieder zu deren Ratifizierung auffordert.



Sozialstandards

Für die Leipold Gruppe und seine Mitarbeiter ist die Achtung der Sozialstandards eine Selbstverständlichkeit. Unabhängig von den gesetzlichen Vorschriften in Deutschland ist die Ablehnung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie die Ablehnung von Diskriminierung von Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit.

Maßnahmen und Leistung:

Diskriminierung ist in Deutschland stark ausgeprägt. Unsere Gesellschaft wird bunter durch Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Glaubensrichtungen, Kulturen, sexueller Orientierungen und der Integration von Menschen mit körperlichen Einschränkungen.

Auch die Leipold Gruppe hat eine bunte Belegschaft mit Personen aus unterschiedlichen Herkunftsländern: China, Polen, Rumänien, Türkei, Deutschland, Sri Lanka, Russland, Ukraine, Kasachstan etc. mit unterschiedlichen Religionen: Christen, Muslime, etc.. Wir bemühen uns Konflikte frühzeitig zu erkennen und mit gemeinsamen Veranstaltungen Brücken zu schlagen. Wir achten das Individuum und gehen ehrlich miteinander um.



Sozialstandards

Die Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden durch die beauftragten Mitarbeiter wahrgenommen. Die Beauftragten – sowohl gesetzlich gefordert als auch freiwillig bestellt – unterstützen die Geschäftsleitung und alle Verantwortlichen in ihren Fragen aus den jeweiligen Fachbereichen. Die Beauftragten sind unabhängig in ihrer fachlichen Handlungsweise und berichten dem „Managementbeauftragten Qualität – Umwelt – Energie“ oder direkt der Geschäftsführung.

Die benannten Abteilungs- und Prozessverantwortlichen sind für ihren Bereich weisungsbefugt. Sie handeln vorbildlich und rechtskonform, informieren und schulen ihre Mitarbeiter und treiben den kontinuierlichen Verbesserungsprozess aktiv. Sie veranlassen und überwachen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Managementsystems und dessen Ziele.



Sozialstandards



Die Gründung eines Betriebsrates wurde im Jahr 2016 von der Geschäftsleitung unterstützt und hat erfolgreich die Arbeit aufgenommen.

Sozialstandards

Auch im Jahr 2016 führte HORA-Werk GmbH gemeinsam mit der Barmer GEK einen Gesundheitstag durch. Diesmal lag der Schwerpunkt auf ein Carotisscreening – Untersuchung der Halsschlagader. Eine krankhafte Veränderung kann durch diese Untersuchung frühzeitig erkannt und einem Schlaganfall vorgebeugt werden.



Beschäftigung von Frauen:

Die Frauenquote ist insbesondere in der Verwaltung stetig angestiegen

Jahr 2006 war die Frauenquote:	9 %	Gesamtbeschäftigte: 63
Jahr 2011 war die Frauenquote:	14 %	Gesamtbeschäftigte: 80
Jahr 2012 war die Frauenquote:	15 %	Gesamtbeschäftigte: 80
Jahr 2013 war die Frauenquote:	16 %	Gesamtbeschäftigte: 79
Jahr 2014 war die Frauenquote	17 %	Gesamtbeschäftigte: 82
Jahr 2015 war die Frauenquote	19 %	Gesamtbeschäftigte: 83
Jahr 2016 war die Frauenquote	20 %	Gesamtbeschäftigte: 67

Die Frauenquote konnten wir abermals erhöhen.

Von den aktuell beschäftigten Frauen arbeiten wiederum 20 % mit flexiblen Arbeitszeiten, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet ist.

Sozialstandards

Zusammenarbeit mit der Stiftung Bethel (Werkstatt für Menschen mit Behinderungen):
Auftragsvolumen an Stiftung Bethel und den Lübbecker Werkstätten

Jahr	Umsatz
2010	110 T€ (verkürztes Wirtschaftsjahr 01.01.-30.09)
2011	151 T€
2012	118 T€
2013	121 T€
2014	130 T€
2015	97 T€
2016	99 T€





AUTOMOTIVE • ELECTRICAL ENGINEERING • ELECTRICAL ASSEMBLIES • INDUSTRIAL & BUILDING TECHNOLOGY • MEDICAL TECHNOLOGY

Umwelt- und Klimaschutz

Prinzip 7:

Unterstützung eines vorsorglichen Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen

Prinzip 8:

Ergreifung von Schritten zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt

Prinzip 9:

Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien

Unsere Kernkompetenz ist die wirtschaftliche Herstellung und Entwicklung von Präzisionsteilen in großen und mittleren Stückzahlen. Als Material werden Buntmetalle und Stahllegierungen verarbeitet. Durch unsere technische und logistische Entwicklungskompetenz bieten wir dem Kunden Zusatznutzen.

Die Validierung unseres Systems nach dem weltweit anspruchvollstem System EMAS = Eco-Management and Audit Scheme (Umwelt- und Energiemanagement) bestätigt, dass wir ein nachhaltiges Umweltmanagement haben und unsere Umweltleistungen kontinuierlich weiter verbessern



Umwelt- und Klimaschutz

Kundenzufriedenheit:

Die Zufriedenheit der Kunden wird mit den besten Leistungen in Preis, Qualität und Liefertreue erreicht.

Qualität, Umweltschutz & Arbeitssicherheit:

Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit sind Führungsaufgaben. Vorbildliches Verhalten, die Einhaltung der Vorschriften und Gesetze, so wie Kreativität, Innovation und kontinuierliche Verbesserung sind die Voraussetzung für ein gelebtes Managementsystem. Dies sind wichtige Bausteine auf dem Weg zur Erreichung des Zieles von „Null-Fehlern“.

Ressourcen:

Die Ressourcen für Rohstoffe & Energie werden durch den Einsatz effizienter Technologie geschont und die Entstehung von Produkt- und Prozessrückständen reduziert. Jeder einzelne trägt durch sein persönliches Verhalten zur Energie- und Ressourcenschonung bei. Ökologie & Ökonomie sind keine Gegensätze, sondern unverzichtbarer Teil eines Ganzen.

Lieferanten:

Im Rahmen der Lieferantenauswahl beschaffen wir, bei technischer und kaufmännischer Vergleichbarkeit, die Materialien und Dienstleistungen bevorzugt aus dem regionalen Umfeld. Von den Lieferanten & Dienstleistern wird ein vergleichbares Streben nach Qualität & Umweltschutz erwartet.

Umweltauswirkungen:

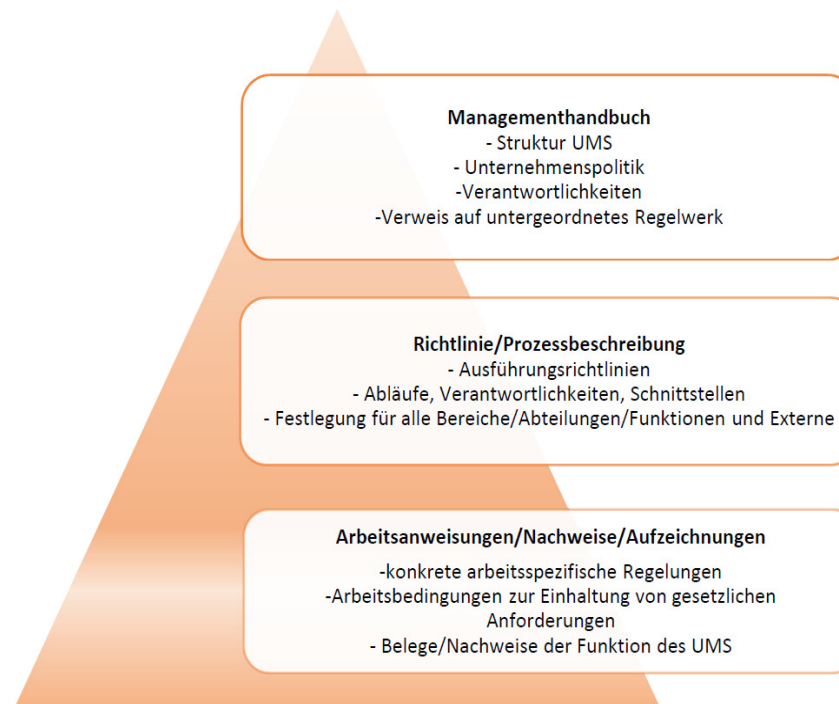
Umweltauswirkungen nach außen und im Arbeitsbereich werden kontinuierlich reduziert. Die räumliche Lage unserer Unternehmen in Mitten der Natur und der Firmentradition folgend, wird der natürliche Lebensraum geschützt, um diesen für die Zukunft zu erhalten.



Umwelt- und Klimaschutz

Das Umweltmanagementsystem ist Teil des integrierten Managementsystems der Leipold Gruppe.

Das Managementsystem orientiert sich an den Unternehmensprozessen und beinhaltet neben dem Umwelt- auch das Qualitätsmanagement sowie die Bereiche Arbeitssicherheit und Facility/Brandschutz und dient zum einen dem Prozess der kontinuierlichen Verbesserung im Umwelt- und Gesundheitsschutz, der Produktqualität und unterstützt zum anderen die Einhaltung der bezüglich des Umwelt- und Arbeitsschutzes geltenden Gesetze und sonstigen Regelwerke.



Umwelt- und Klimaschutz

Zur Bewertung unserer umweltrelevanten Leistungen werden regelmäßig Umweltbetriebsprüfungen durchgeführt. Dabei wird die Einhaltung der Rechtsvorschriften und die Anforderungen der EMAS, sowie der DIN ISO 14001 überprüft und bewertet, ob das Umweltmanagementsystem geeignet ist, die Umweltleitlinien unseres Unternehmens wirksam umzusetzen. Eine Umweltbetriebsprüfung je Standort wird einmal je dreijährigem Umweltbetriebsprüfungszyklus durchgeführt. Dies geschieht auf der Grundlage eines 3-Jahresaudiplans und erfolgt anhand von Interviews, Dokumentenprüfungen und Begehungen.

Die Einhaltung und regelmäßige Überprüfung der rechtlichen Verpflichtungen, sowohl aus den aktuellen Umweltrechtsbestimmungen, als auch aus den anlagenbezogenen Bestimmungen von Genehmigungen, ist eine Führungsaufgabe. Bauliche oder anlagentechnische Veränderungen sind auf ihre Konformität zu überprüfen.

Zur Einhaltung der Rechtssicherheit und besseren Nachverfolgung von standortbezogenen Maßnahmen, die aus rechtlichen Vorschriften resultieren, wird das Rechtsinformationssystem „CertLex“ eingesetzt.

Durch dieses zertifizierte Informationssystem werden unsere Führungskräfte, Beauftragte und Verantwortlichen unmittelbar über relevante und umweltrechtliche Änderungen informiert und die Vorschriften werden aktualisiert vorgehalten. Der resultierende Handlungsbedarf wird verknüpft mit der betreffenden Rechtsgrundlage ermittelt und dokumentiert. Erforderliche Maßnahmen werden getroffen, bearbeitet und umgesetzt.



Umwelt- und Klimaschutz (Kennzahlen)

Im Folgenden werden die wichtigsten Umweltdaten und Umweltkennzahlen erläutert und mit den Werten der Vorjahre verglichen.

Nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der spezifischen Umweltkennzahlen in Bezug auf den Nettomaterialeinsatz.

Bezugsgröße Netto- materialeinsatz	kg	786.433	784.192	774.640
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015
Energieeinsatz	kWh/kg	3,61	3,34	3,48
Schneidöleinsatz	ml/kg	30	35	35
Lösemiteileinsatz	g/kg	2,06	2,07	1,63
Wassereinsatz	l/kg	0,45	0,46	0,63
Gefährlicher Abfall	g/kg	46,1	45,3	40,3
CO₂ Emissionen	kg/kg	1,5868	1,4554	1,5145

Im Bereich des spezifischen Energieeinsatzes gibt es einen grundsätzlichen Anstieg von 8-10 %, da die Gesamtfläche des Unternehmens durch Anmietung eines kompletten Betriebsgebäudes für die Logistik und Montage deutlich erhöht wurden. Positiv rückläufig entwickeln sich der spezifische Wassereinsatz und der Anteil gefährlicher Abfälle.



Umwelt- und Klimaschutz (Strom)

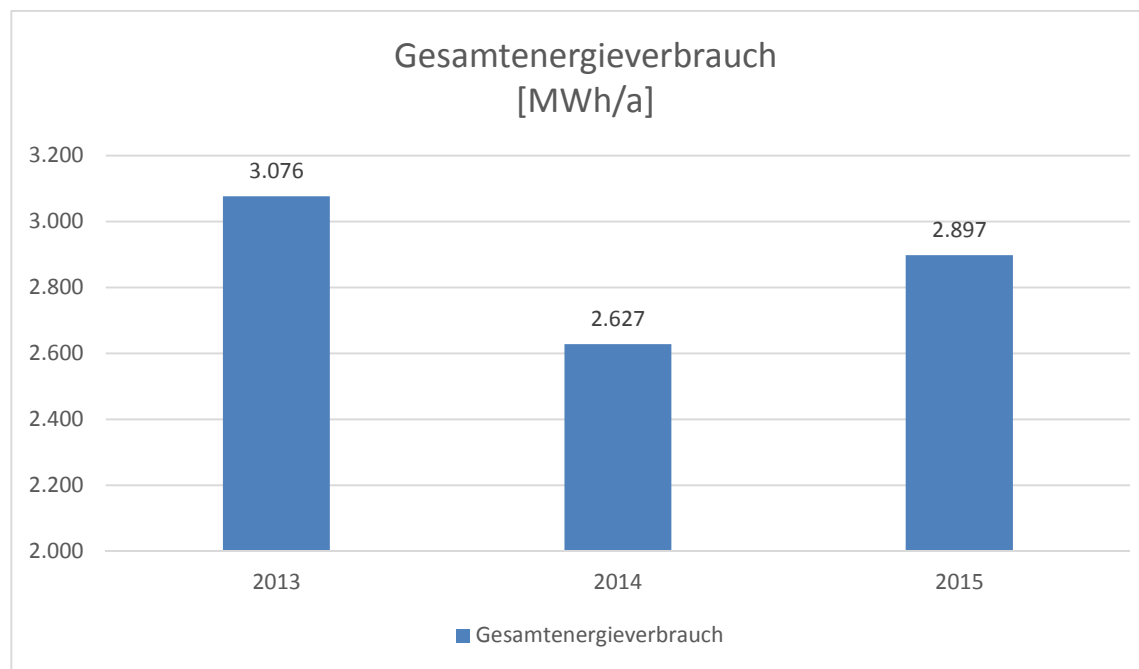
Als wesentlicher Energieträger werden ebenfalls elektrische Energie (Strom) sowie Erdgas eingesetzt. Der Gesamtenergieverbrauch hat im 3-Jahrestrend leicht abgenommen.

Entnahmestelle	2013	2014	2015
Lange Straße 65 / Strombezug	2.177	1.969	2.021
Lange Straße 65 / Erdgas (Wärmebedarf)	665	301	295
Summe	2.842	2.270	2.316
Grabenstraße 22-24 / Strombezug		178	157
Grabenstraße 22-24 / Wärmeabrechnung		175	223
Summe		353	380
Gesamtsumme	2.842	2.623	2.696

Die meiste Energie wird bei der Teileherstellung verbraucht. Hier beträgt der Anteil am Gesamtverbrauch ca. 47 %. Als Hauptabnehmer werden die eingesetzten Transfer-Maschinen betrachtet. Weiterhin lassen sich als wesentliche Abnehmer der Energie, die Kompressoren, die Abluftanlage, sowie die Teileentfettung nachweisen.



Umwelt- und Klimaschutz (Gesamtenergieverbrauch)



Der Energieverbrauch ist zum Vorjahr um ca. 10 % gestiegen. Der steigende Energieverbrauch kommt durch die Erweiterung der Montage der Eigenprodukte zustande. Im Jahr 2014 lag der Anteil an erneuerbaren Energien insgesamt bei 34,4 %



Umwelt- und Klimaschutz (Abfall)

Abfallart	Abfallmenge (t)		
	2013	2014	2015
NE-Metalle	803	823	840
Kartonagen und Papier	7,43	22,22	16,88
Haus- und Industriemüll	9,45	16,15	17,40
Summe nicht gefährlicher Abfälle	820	861	874
Emulsionen	11,07	12,64	7,65
Nichtchlorierte Öle	9,5	10,21	8,74
Aufsaug- und Filtermaterialien	15,28	12,77	15,28
Andere Emulsionen	0,76	0,32	-
Summe gefährlicher Abfälle	37	36	32

Anfallende Späne (Bohren, Fräsen, Konturenbearbeitung etc.) werden sortenrein gesammelt und zum Lieferanten zurückgeführt.

Der Anteil an verwerteten Abfällen hat sich in den letzten Jahren auf eine Quote von ca. 98 % entwickelt. Neben dem zu beiseitigenden Abfall ist der Anteil an gefährlichen Abfällen in den vergangenen Jahreshesungen. Nach Möglichkeit sind Abfälle zu vermeiden bzw. der Verwertung zuzuführen. Erst, wenn eine Vermeidung bzw. eine Verwertung nicht möglich sind, werden die Abfälle fachgerecht entsorgt.



Umwelt- und Klimaschutz (Wasser)

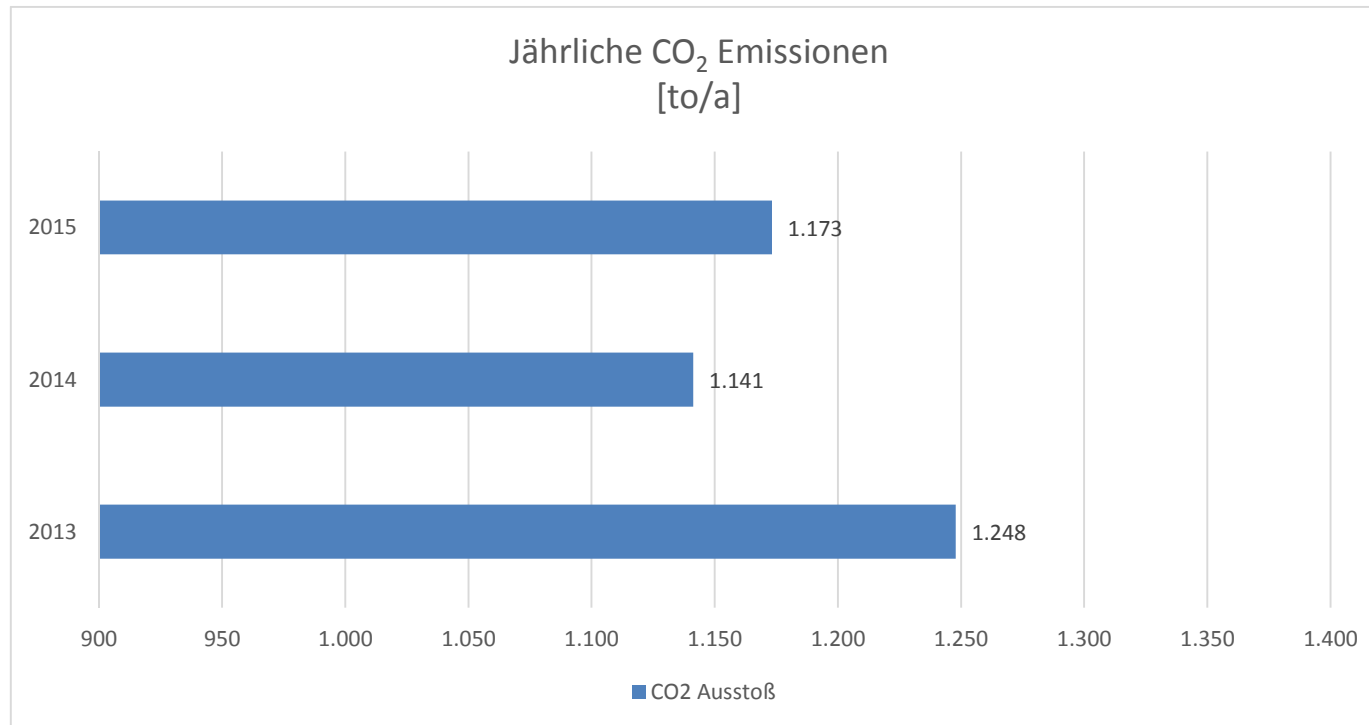
Entnahmestelle	2013	2014	2015
Lange Straße 65	357	325	341
Grabenstraße 22-24		34	150
Summe	497	359	491

Anfallendes Produktionswasser aus den Bereichen Gleitschleifen und Bodenreinigung wird vor Ort gesammelt und über ein Sammelnachweisverfahren entsorgt. Eine Einleitung des Produktionswassers in die Kanalisation wird nicht vorgenommen. Das Niederschlagswasser (Regenwasser) im Außenbereich der Produktionshalle hingegen gelangt über einen Bodenablauf direkt in die öffentliche Kanalisation.

Der Gesamtwasserverbrauch hat sich zum Jahr 2015 erhöht, da die Produktion und Montage der Eigenprodukte in der Grabenstraße deutlich gesteigert wurde.



Umwelt- und Klimaschutz (Emission Treibhausgase CO₂)



Abluft fällt an verschiedenen Stellen an. Dies geschieht unter anderen in den Abluftanlagen (Hallen- und Maschinenabsaugung) und beim Abgas der Heizungsanlagen.

CO₂ – Emissionen erfolgen daher zum größten Teil aus der Erdgasverbrennung. Entstehende Lärmemissionen können für die Nachbarschaft als unbedeutend eingestuft werden.

Weitere Emissionen treten nicht auf



Umwelt- und Klimaschutz



Die Leipold Gruppe ist zertifiziert nach:

> ISO 9001

Zusätzliche Qualifikation einzelner Werke:

> ISO/TS 16949

Umweltmanagementsystem

> ISO 14001 und EMAS

**Überwachte Fertigungsstätte nach UL-Standard
sowie VDE**

> nach dem europäischen Verfahren ECS/CIG 021-024

Internationale Zertifizierungen nach höchsten Standards



AUTOMOTIVE • ELECTRICAL ENGINEERING • ELECTRICAL ASSEMBLIES • INDUSTRIAL & BUILDING TECHNOLOGY • MEDICAL TECHNOLOGY

Prinzip 10:

Unternehmen sollen gegen alle Formen der Korruption eintreten einschließlich Erpressung und Bestechung

Für HORA sind die Standards der Korruptionsbekämpfung maßgebend und verpflichtend, die in der Konvention der Vereinten Nationen zu Bekämpfung der Korruption, in der Konvention der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zu Bekämpfung der Bestechung niedergelegt sind.

Alle Mitarbeiter im Verkauf dürfen nur Kleinbeträge als Spesen für Kundenbetreuung abrechnen. Auch unsere Mitarbeiter im Einkauf sind angewiesen nur Geschenke mit Wert von Kleinbeträgen anzunehmen.





AUTOMOTIVE • ELECTRICAL ENGINEERING • ELECTRICAL ASSEMBLIES • INDUSTRIAL & BUILDING TECHNOLOGY • MEDICAL TECHNOLOGY